

This information should not be used as a substitute of medical advice of your physician.

Copy rights © 2010 World Parkinson's Education Program

Copying for educational purposes is encouraged. It is not permitted to make changes to written content of this document and author's information.

World Parkinson's Education Program



**Abdul Qayyum Rana, MD, FRCPC
Neurologe**

Parkinson's Clinic of Eastern Toronto
2863 Ellesmere Rd, Suite 404
Toronto, Ontario, Canada M1E5E9
Ph: 416-724-9850
www.parkinsonseducation.org

Häufig gestellte Fragen über

Morbus Parkinson

&

die Tätigkeit als Pflegeperson

3

Parkinson's Disease & Caregiving

Deutsch/German

World Parkinson's Education Program



**Abdul Qayyum Rana, MD, FRCPC
Neurologe**

**Parkinson's Clinic of Eastern Toronto
Toronto, Canada**

*"Those who fight Parkinson's with knowledge
always find solutions" Dr. Rana*

Wenn Sie jemanden kennen, der an der Parkinsonschen Krankheit leidet, und Sie möchten eine Hilfe sein, gibt es viele Dinge, die Sie tun können, ihm das Leben leichter zu machen.

Es kann sehr schwierig sein, die Pflegeperson eines Patienten mit Parkinson zu sein. Sie müssen Ihren Lebensstil ändern, um der Person, die Ihre Hilfe brauchen, anzupassen. Je mehr die Krankheit fortschreitet, desto mehr Hilfe braucht der Patient von Ihnen.

Welche Rolle spielt eine Pflegeperson?

Einen Parkinson-Patienten im täglichen Leben zu unterstützen erfordert Stärke und die Fähigkeit, den Patienten zu ermutigen. Der Patient braucht Ihre Unterstützung, um so unabhängig wie möglich zu leben. Obwohl es keine Heilung für Parkinson gibt, kann man mit den Symptomen gut umgehen, so dass der Patient ein weitgehend normales Leben führen kann.

Was muss ich am Anfang tun?

In den frühen Stadien der Parkinsonerkrankung kann es ausreichen, wenn Sie den Patienten emotional unterstützen und ermutigen. Aber wenn die Krankheit fortschreitet, müssen Sie dem Patienten auch körperlich unterstützen, da der Patient seine

Bewegungsabläufe ändert, um sich seinen Beschwerden anzupassen.

Wie kann ich dem Versorgungsteam behilflich sein?

Sie können die Ärzte und anderen Therapeuten, d.h. das Pflgeteam, dadurch unterstützen, indem sie ihnen wichtige Informationen geben und regelmäßigen Kontakt mit den Mitgliedern des Pflgeteams halten. Sie sind die Brücke zwischen dem Team und dem Patienten. Nur Sie wissen, wie es dem Patient im Alltag geht. Nur wenn Sie dem Pflgeteam kontinuierlich mitteilen, wie es dem Patienten geht, kann das Team bestimmen, was es noch tun muss, um die Lebensqualität des Patienten zu verbessern.

Soll ich dem Patienten bei der Einnahme seiner Medikamente helfen?

Ja, die primäre Bezugsperson ist bei der täglichen Einnahme von Medikamenten des Patienten sehr wichtig. Sie können dabei helfen, den Überblick über die Wirksamkeit und mögliche Nebenwirkungen des Medikaments zu behalten. Manche Patienten halten sich nicht an die Anweisung vom Arzt. Nicht selten bleibt die durch die Medikamentengabe erwünschte Wirkung deshalb aus. Als Pflegeperson sollten Sie darauf achten, dass der Patient seine Medikamente richtig einnimmt.

Was gibt es bei Verhaltensänderungen zu beachten?

Achten Sie auf Verhaltensweisen, die auf Depressionen hinweisen, z. B. auf Angstzustände oder Kontaktscheue! Unterstützen Sie den Patienten und haben Sie Verständnis für seine schwierige Krankheit! Versuchen Sie, mehr gesellschaftliche Aktivitäten mit dem Patienten zu unternehmen, und bitten Sie notfalls um professionelle Hilfe!

Was kann ich tun, wenn mich der Umgang mit dem Patienten überfordert?

Pflegeperson zu sein kann sehr belastend sein, vor allem, wenn die Krankheit fortschreitet. Der Patient hat möglicherweise Depressionen, Angstzustände, Halluzinationen und Schwierigkeiten z. B. mit dem Gedächtnis. Gönnen Sie sich selbst immer wieder Pausen! Egal, wie engagiert Sie sind, brauchen Sie Zeit, um "aufzutanken". Nehmen Sie Unterstützung von anderen Menschen in Anspruch und übertragen Sie einige der Pflegeaufgaben! Wenn Sie erschöpft oder niedergeschlagen sind, sprechen Sie mit jemandem Vertrauten über Ihre Gefühle und bitten Sie um Hilfe!

Befragen Sie Ihren Arzt vor der Verwendung dieser Informationen!